

## AKADEMIE ST. BLASIUS 2021

### 2. Abokonzert 2021

#### SAINT-SAËNS 100

Paul Hindemith (1895-1963) · Konzert für Orgel und Kammerorchester op. 46/2 (1927)

Camille Saint-Saëns (1835-1921) · Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78 „Orgelsinfonie“

**Sa, 24. Juli 2021, 19.30 Uhr, Stams, Stiftsbasilika**

*Kooperation mit dem „Festival Orgel Plus – stift stams sakral“*

Kammerorchester und Orchester der Akademie St. Blasius

Michael Schöch, Orgel

Elias Praxmarer, Orgel

Michael Schöch und Anna Gellan-Rohregger, Klavier

Karlheinz Siessl, Leitung

40 Jahre lang war beim weltweit größten Wettbewerb für klassische Musik, dem ARD-Wettbewerb, im Fach „Orgel“ kein 1. Preis vergeben worden – bis im Jahr 2011 ein erst 25-jähriger Tiroler die Jury u.a. mit dem **Konzert für Orgel und Kammerorchester op. 46/2** des deutschen Komponisten **Paul Hindemith** restlos überzeugte: Michael Schöch. Zehn Jahre später bietet nun die Akademie St. Blasius die Gelegenheit, dieses Werk live in Tirol kennen zu lernen. Es ist Neue Musik der 1920er-Jahre, auch bezeichnet als Neobarock, Neoklassik oder Neue Sachlichkeit. Den höchst virtuosen Solopart interpretiert selbstverständlich **Michael Schöch**, eine der renommiertesten Musikerpersönlichkeiten unseres Landes, international gleichermaßen als Organist erfolgreich wie als Pianist.

Als der französische Komponist **Camille Saint-Saëns**, dessen Todestag sich heuer zum hundertsten Mal jährt, 1886 seine **Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78** fertigstellte, war er auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Fulminant war der Erfolg bei der Uraufführung dieses als **„Orgelsinfonie“** bekannten romantischen Werks, obwohl das Publikum doch einigermaßen verduzt war: Da strahlt die Königin der Instrumente majestätisch erhaben im Gesamtklang eines großen Sinfonieorchesters und lässt sich immer wieder vom vierhändig gespielten Klavier gewissermaßen die Show stehlen. Karlheinz Siessl, der künstlerische Leiter der Akademie St. Blasius, hat für diese Soloparts drei Tiroler und in Tirol gebürtige Künstler in einer wohl einzigartigen Konstellation zusammengerufen. Hier tritt die Pianistin **Anna Gellan-Rohregger** endlich wieder in Tirol auf, und mit ihr am Klavier **Michael Schöch**, dessen ehemaliger Meisterschüler **Elias Praxmarer** an der Orgel zu erleben ist.

*[www.akademie-st-blasius.at](http://www.akademie-st-blasius.at)*

Karten à € 5,- bis € 20,-: TICKETGretchen App, [www.akademie-st-blasius.at](http://www.akademie-st-blasius.at),

T +43 (0)670 555 4502, 10% Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder,

ev. Restkarten an der Abendkasse: zzgl. EUR 2,- / Karte

## BIOGRAFIEN

### ANNA GELLAN-ROHREGGER

Aus Südtirol stammt **Anna Gellan-Rohregger**. Ersten Klavierunterricht erhielt sie an der Städtischen Musikschule Hall in Tirol. Mit 14 Jahren begann sie ein Studium bei Bozidar Noev am Tiroler Landeskonservatorium. Nach der Matura am Musikgymnasium Innsbruck absolvierte sie ein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Manfred Wagner-Artzt und Christiane Karajev. Anna Gellan-Rohregger erhielt eine Reihe von Preisen, Auszeichnungen und Förderstipendien (u.a. das Bösendorfer-Stipendium und den Förderungspreis der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien). Wichtige Impulse für ihre künstlerische Laufbahn erhielt sie in Meisterkursen u.a. bei Ferenc Rados, Peter Efler, Imre Rohmann, Harald Ossberger und beim Altenberg Trio Wien. Seit Studienzeiten liegt der Schwerpunkt ihrer pianistischen Tätigkeit auf der Kammermusik. Sie ist Gründungsmitglied der Ensembles Waldmüller Trio Wien, Duo Sonorità und Wiener Salonsolisten. Weitere zentrale Interessens- und Wirkungsbereiche von Anna Gellan-Rohregger sind das Klavierwerk Leoš Janáčeks, die Interpretation der Werke von Komponistinnen sowie die Beschäftigung mit dem Hammerklavier. Ihre Auftritte führten sie u.a. nach Deutschland, Italien, Ungarn, Frankreich, Griechenland, in die Türkei und nach Mexiko. Sie unterrichtete an der Musikschule Tulln/Donau (Klavier, Musiktheorie, Korrepetition) und als Lehrbeauftragte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Lehrpraxis des Unterrichts an Musikschulen). Seit 2011 lebt Anna Gellan-Rohregger als freischaffende Pianistin und Klavierpädagogin mit ihrer Familie in Mailand/Italien.

### ELIAS PRAXMARER

[www.eliaspraxmarer.com](http://www.eliaspraxmarer.com)

Nach Klavier- und Orgelunterricht im heimatlichen Ötztal studierte **Elias Praxmarer** (\*1994) ab 2013 am Tiroler Landeskonservatorium und am Mozarteum Salzburg Expositur Innsbruck Instrumentalpädagogik (Klavier bei Annette Seiler bzw. Sebastian Euler; Orgel bei Andreas Liebig bzw. Michael Schöch) sowie Komposition und Musiktheorie bei Franz Baur. Alle Studien schloss er mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Im Oktober 2018 wurde Elias Praxmarer zum Stiftsorganisten von Stift Sams ernannt. Seit Herbst 2019 studiert Elias Praxmarer Orgel an der Hochschule für Musik und Theater München. Mehrere Stipendien – u.a. das ECHO-Stipendium, der Förderpreis der Landesmusikschule Ötztal und das Stipendium „European Cities of Historic Organs“ – ermöglichten ihm europaweit den Besuch von Meisterkursen bei renommierten Künstlern für Klavier, Orgel, Improvisation und Komposition. 2019 war Elias Praxmarer Finalist beim Internationalen Kompositionswettbewerb für Orgel des Brucknerhauses Linz und erhielt den erstmals vergebenen Tiroler Klassik Kompositionspreis (Förderpreis). Im Mai 2021 wurde ihm der Hilde-Zach-Kompositionspreis der Stadt Innsbruck verliehen. Elias Praxmarer ist künstlerischer Leiter des Festivals Orgel Plus – stift sams sakral und wird außerdem regelmäßig als Tasteninstrumentalist engagiert (u.a. vom Paluselli Consort und vom Orchester der Bayrischen Philharmonie).

Als Solist und Kammermusikpartner konzertierte Elias Praxmarer u.a. an historisch bedeutenden Orgeln in Rouen, Basel, St. Gallen, Nürnberg, Konstanz, in der Thomaskirche

Leipzig und mit dem Orchester der Bayrischen Philharmonie im „Herkulesaal der Residenz“ München. 2016 und 2017 wurden seine Kompositionen „Fantasie für Klavier zum 100. Todestag von Max Reger (UA 2016)“ und „Phantasmagorie für zwei Orgeln (UA 2017)“ mit den Kompositions-Stipendien „kraftfeld neue musik“ (Tirol) und „Pauls Sakral“ (Italien) ausgezeichnet. Kompositionsaufträge erhielt er u.a. vom Osterfestival Tirol/musik+, vom Theaterfestival Steudltenn, von der Reihe des BTV-Stadtforums inn situ, dem Zentaur-Quartett, dem Duo Da Chara, dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, dem Orchester Sonarkraft und der Akademie St. Blasius.

## MICHAEL SCHÖCH

[www.michael-schoech.com](http://www.michael-schoech.com)

Wie kaum ein anderer Musiker beherrscht **Michael Schöch** (\*1985) ein breites Repertoire von historisch informierter Alter Musik bis zu zeitgenössischer Musik gleichermaßen auf Klavier und Orgel. 2011 gewann er, international bereits vielfach ausgezeichnet, an der Orgel den ARD-Wettbewerb und damit einen der wichtigsten internationalen Wettbewerbe für klassische Musik. (Seit 40 Jahren wurde erstmals wieder ein Gewinner dieses Wettbewerbs bestimmt.) Da hatte er erst kurz zuvor sein Studium in München (Orgel bei Prof. Edgar Krapp, Klavier bei Prof. Gerhard Oppitz) abgeschlossen. Zuvor hatte er am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck (Bozidar Noev) und an der Hochschule Mozarteum Salzburg (Pavel Gililov) Klavier studiert. Michael Schöch gelingt es, zwei Karrieren als Konzertpianist und -organist parallel zu verfolgen. Dabei erlaubt es ihm seine Doppelbegabung durchaus auch, am selben Abend Programme mit Musik für beide Instrumente zu präsentieren, wie zum Beispiel im Münchner Herkulesaal oder im Gewandhaus Leipzig.

Michael Schöch wurde zu zahlreichen Festivals eingeladen, u.a. zum Festival „Rendez-vous des Grands“ in Montreal, Richard Strauss Festival Garmisch, Osterfestival Tirol, zur Internationalen Orgelwoche Nürnberg, zu den Max-Reger-Tagen Weiden und den Internationalen Orgelfestwochen Rheinland-Pfalz. Konzerte führten ihn u.a. in die Philharmonie am Gasteig/München, ins ORF-Radiokulturhaus nach Wien, zur Orgelreihe der Bamberger Symphoniker, in die Stiftskirche Stuttgart und in die Dome von Passau, Merseburg, Mainz und Speyer. Liedbegleitung ist ein weiterer Schwerpunkt von Michael Schöch's künstlerischer Arbeit mit Auftritten u.a. beim Eppaner Liedsommer, Richard Strauss Festival Garmisch, in der Oper Frankfurt und im Staatstheater Darmstadt mit den großen Liederzyklen von Franz Schubert und Robert Schumann sowie mit Liedern von Franz Liszt, Hugo Wolf, Gustav Mahler, Hans Pfitzner und Richard Strauss. Auch als versierter Kammermusiker ist Michael Schöch gefragt. Besonders erwähnenswert sind hier Aufführungen u.a. mit Mitgliedern der Staatskapelle Dresden und der Wiener Symphoniker. Außerdem leitet Michael Schöch seit Dezember 2015 die Orgelklasse am Tiroler Landeskonservatorium.